

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

18.10.1817

Karlshuber Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 18. October 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Vergleichungs-Tabelle

über den nährenden und geistigen Gehalt des Biers.

Als Resultat der im verfloffenen Monat September 1817 vorgenommenen Bieruntersuchung.

Namen des Bierbrauers oder Bierwirths.	Geistiger Gehalt.		Nährendes Gehalt.			Anmerkungen.	
	Synthetisches Verhältniß.	Grade	specifisches Gewicht	Grade.	Farbe.		
1. Bierbr. Hembeste.	7 Alkohol = 93 Wasser	7	$\frac{1000}{1000}$	20	braun.	bitter.	geistig und bitter.
2. Bierbrauer Nögels.	10 Alkohol = 90 Wasser	10	$\frac{1000}{1000}$	18	bilo.	angenehm, hopfenbitter.	sehr geistig und angenehm hopfenbitter.
3. Bierwirth Schmidt.	8 Alkohol = 92 Wasser	8	$\frac{1000}{1000}$	18	bilo.	gewöhnlich bitter.	geistig und bitter.
4. Bierwirth Linzig.	10 Alkohol = 90 Wasser	10	$\frac{1000}{1000}$	19	bilo.	bitter.	desgleichen.
5. Bierwirth Weidner.	10 Alkohol = 90 Wasser	10	$\frac{1000}{1000}$	18	bilo.	desgl.	desgleichen.
6. Bierwirth Knecht.	10 Alkohol = 90 Wasser	10	$\frac{1000}{1000}$	18	weiß.	angenehm bitter.	sehr geistig und angenehm bitter.
7. Bierw. Scheitmann.	10 Alkohol = 90 Wasser	10	$\frac{1000}{1000}$	19	braun.	bitter.	gewöhnlich bitter und gehalts- reich.
8. Ankerwirth Buehhardt.	15 Alkohol = 85 Wasser	15	$\frac{1000}{1000}$	10	weiß.	sehr angen. hopfenbitter	sehr geistig und angenehm hopfenbitter (Kruabier.)
9. Bierbrauer Klauß.	11 Alkohol = 89 Wasser	11	$\frac{1000}{1000}$	15	braun.	bitter.	geistig und bitter.

Namen des Bierbrauers oder Bierwirths.	Geistiger Gehalt		Nährenden Gehalt.			Anmerkungen.	
	Synthetisches Verhältniß.	Grade.	Specificisches Gewicht.	Grade.	Farbe.		Geschmack.
10. Bierbrauer Weiß.	8 Alkohol =92 Wasser	8	$\frac{17}{1000}$	17	braun.	bitter.	geistig und bitter.
11. Bierbrauer Schnabel.	8 Alkohol =92 Wasser	8	$\frac{17}{1000}$	17	dito.	desgl.	desgleichen.
12. Bierwirth Jacobi.	7 Alkohol =93 Wasser	7	$\frac{18}{1000}$	18	dito.	desgl.	desgleichen.
13. Bierbrauer Schwab.	10 Alkohol =90 Wasser	10	$\frac{20}{1000}$	20	dito.	desgl.	desgleichen.
14. Bierbrauer Künzle.	7 Alkohol =93 Wasser	7	$\frac{23}{1000}$	23	dito.	desgl.	nicht geistig aber sehr gehalt- reich an nährenden Theilen.
15. Bierbrauer Bansa.	7 Alkohol =93 Wasser	7	$\frac{16}{1000}$	16	dito.	schwach bitter	nicht geistig und unangenehm bitter.
16. Bierbrauer Prinz.	7 Alkohol =93 Wasser	7	$\frac{17}{1000}$	17	dito.	desgl.	desgleichen.
17. Kurprinzenw. Duppe	7 Alkohol =93 Wasser	7	$\frac{24}{1000}$	24	weiß.	gewöhnlich bitter.	nicht sehr geistig aber gehalt- reich an nährenden Theilen.
18. Kaffewirth Reinhard.	8 Alkohol =92 Wasser	8	$\frac{18}{1000}$	18	dito.	sehr angen. bitter.	geistig und angenehm bitter. (Krugbier.)
19. Museumswirth Schneider.	9 Alkohol =91 Wasser	9	$\frac{22}{1000}$	22	dito.	angenehm bitter.	gehaltreich an nährenden und geistigen Theilen. (Krugbier.)
20. Caffewirth Frey.	10 Alkohol =90 Wasser	10	$\frac{7}{1000}$	7	dito.	desgl.	sehr geistig und angenehm bitter, aber schwach an nährenden Theilen. (Krugbier.)
21. Kaffewirth Köse.	8 Alkohol =92 Wasser	8	$\frac{15}{1000}$	15	dito.	bitter.	schwach an nährenden Theilen.
22. Kaffewirth Schwab.	8 Alkohol =92 Wasser	8	$\frac{18}{1000}$	18	dito.	angenehm bitter.	geistig und angenehm bitter. (Krugbier.)

Karlruhe den 7. October 1817.

Großherzogl. Polizey Amt.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 20. Oktober, werden die Konscriptionslisten d. J. öffentlich an dem Lagerhause angeschlagen, und ein weiteres Exemplar auf dem Rathszimmer aufgelegt, damit Jeder hiervon Einsicht nehmen, und seine allenfallsige Bemerkung vortragen könne. Karlsruhe den 16. Oktober 1817.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(3) Stein. [Schuldenliquidation.] Um die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Amtes-Revisor **Mittlenmaiers** gehörig auseinander setzen zu können, wurde die nöthige Actio- und Passiv-Schuldenliquidation angeordnet. Daher diejenige, welche in die Masse noch etwas schuldig sind, oder Abrechnung zu pflegen haben, aufgefordert werden, ihre Schuldscheine Donnerstag, den 16. Oktober, l. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus bei dem Theilungskommissair anzugeben, resp. richtig zu stellen. Diejenige hingegen, welche etwas an die Masse zu fordern haben, werden andurch vorgeladen, Freitag den 17. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr ebenfalls auf hiesigem Rathhaus vor dem Theilungskommissair zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, oder haben zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Stein den 28. September 1817.

Groß. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das zweistöckige Wohnhaus in der verlängerten Waldhornngasse neben **Heidul Schmidt** und **Schumacher Lindner** gelegen wird Montag den 20. Oct. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Trauben zum zweitenmal auf Steigerung gesetzt, und unter vertheilhaftesten Bedingungen dem Meistbietenden für eigen zugeschlagen werden, und wird dieses den Liebhabern hiermit bekannt gemacht. Karlsruhe den 14. Oct. 1817.

Großherzogliches Stadtmtes-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Gartenversteigerung.] Ein halber Morgen Garten in den Neubrüchen vor dem **Rippurrer Thor** in der ersten Gewand mit 36 tragbaren Obstbäumen besetzt, und neben Futtermeister **Stein** und **Lammwirth Ernst** gelegen, wird Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter zum zweiten Mal auf Steigerung gesetzt, und dem Meistbietenden für eigen zugeschlagen werden. Das Weitere giebt die unterzeichnete Stelle an. Karlsruhe den 9. Oktober 1817.

Großherzogl. Stadtmtes-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Fahrradversteigerung.] Nächsten Montag den 20. Oktober Vor- und Nachmittags werden in der Oberath **Ulkan Neptlinger'schen** Behausung in der Waldhornngasse Mannskleider, Weibskleider, Bettwerk, Schreinwerk, Küchengeräth, son-

stiger Hausrath, zwei Chaisen, einige Pferdgeschirre und vier Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe den 14. Oktober 1817.

Großherzogl. Stadtmtes-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das Haus No. 22, in der alten Kronengasse, neben **Mehgee Braunwarth** und **Küfer Soder**, hinten **Uron Fortlouis**, wird Montag den 27. Oct. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter freywillig öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebot sogleich für Eigenthum zugeschlagen. Karlsruhe den 17. Oct. 1817.

Großherzogliches Stadtmtes-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Dung feil.] Bei **Jub Leser** in der langen Straße sind 3 bis 4 Fubren sehr fetten Dunges, der schon aus der Grube ausgeschlagen ist, wohlfeilen Preises von jetzt an zu verkaufen.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In No. 14, im großen Birkel ist auf den 23. Januar 1818, im 3ten Stock ein Logis aus sechs Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu vermieten.

In der Herrngasse bei **Mehgermeister Prinz** ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen theilweise oder im Ganzen zu verleihen, und auf den 23. Okt. zu beziehen.

In der langen Straße No. 108, dem **Salmen** gegenüber, ist ein Logis für einen ledigen Herrn in Stube und Alkof mit oder ohne Möbel auf den 1. November zu verleihen.

Bei **Accisor Ripamonti** ist ein Logis täglich zu beziehen.

Bei **Lederhändler Ansel Kaufmann Lewis** in der langen Straße No. 104, ist ein heizbares Zimmer mit Möbel täglich zu verleihen.

In dem ehemals **Bäcker Sieglischen** Hause an der Kreuzgasse ist der ganze obere Stock zu beziehen. Die Liebhaber wollen sich an **Hr. Mohrenwirth Siegle** wenden.

Bei **Schneidermeister Gams** ist in seinem neuen Haus ein Logis im dritten Stock zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, wovon eines tapetirt, Küche, Holzplatz, verschlossenem Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. Jan. 1818. bezogen werden.

In der Blumengasse No. 13 bei **Mehlhändler Krum** ist ein Zimmer für eine ledige Person mit oder ohne Möbel zu verleihen, auf Verlangen kann auch eine gemeinschaftliche Küche dazu gegeben werden, und ist auf den 1. November zu beziehen.

Bei **Hofbärsternmacher C. Siegel** in der Hauptstraße ist der obere Stock zu vermieten, und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der neuen Herrengasse Nro. 52. ist zu ebener Erde 1 Stube, Kammer, Küche und sonstige Bequemlichkeiten zu verleihen, und auf den 23. Oktober zu beziehen.

In der neuen Adlergasse Nro. 28. ist ein Theil vom 2ten Stock gleich oder auf den 23. Januar zu vermieten. Auch ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In dem ehemaligen Drechsler'schen Hause in der Hauptstraße, unweit der Post, Nro. 88. ist ein Logis im 2ten Stock, bestehend in zwei Zimmern und einer Speisekammer, nebst Küche, Keller, Holzremis und Theil am Waschhaus, zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden.

In der Kaffeehausstraße in der neuen Behausung im innern Birkel sind im untern Stock zwei heizbare Zimmer ohne Möbel sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen.

In der Amalienstraße Nro. 4. ist der zweite Stock zu vermieten, und kann auf den 23. Oktober oder auf den 23. Januar 1818. bezogen werden, derselbe besteht in 4 Zimmern, Alkof, Küche, Speisekammer, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus und Keller. — Im untern Stock ist eine Stube für einen ledigen Herrn mit Bett und Möbel zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden.

In Nro. 14. im großen Birkel ist zu ebener Erde, ein Logis aus drei tapezirten Zimmern bestehend, für ledige Herren täglich zu vermieten.

In der Waldgasse Nro. 19 ist der dritte Stock sogleich oder auf den 23. Oktober und ein Logis im Hinterhaus ebenfalls auf den 23. Oktober zu beziehen.

Bei Hofkürschner Keller in der Herrengasse ist ein Zimmer zu vermieten, und auf den 1. November zu beziehen.

In der Akademiestraße bei Schneidermeister Hemmerle ist ein Dachlogis zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, Holzremis und Keller, und kann auf den 23. Oktober bezogen werden.

Bei Ludwig Geisendorfer in der langen Straße ist ein kleines Logis auf den 23. Oktober zu vermieten.

Bei HofKaminfeger Bauß ist zu ebener Erde ein großes heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu beziehen. Auch kann man daselbst die Kost erhalten.

In der langen Straße Nro. 32. der Kavallerie-Kaserne gegenüber, ist der obere Stock, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Alkof und Küche, zu verleihen, und sogleich zu beziehen.

In der Keilischen Chaisenfabrik ist auf den 23. Oktober ein Logis zu verleihen, bestehend in sieben Zimmern, 1 Küche, Keller, Chaisenremise, Stallung für 3 Pferde und Holzplatz.

In der neuen Herrengasse steht ein Quartier von 10 bis 11 Zimmern mit Stallung und Remisen, einzeln oder im Ganzen, sogleich oder auch erst bis zum 23. Januar zu vermieten. Die nähere Auskunft gibt das Komptoir dieses Blattes.

In der Erbprinzenstraße Nro. 9. ist im dritten Stock ein Logis von fünf Zimmern mit zwei Speisekammern, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus zu verleihen; auch kann Stallung zu zwei Pferde abgegeben und bis den 23. Oktober oder 23. Januar 1818 bezogen werden.

(2) Karlsruhe (Haus zu verleihen.) Das im Wochenblatt vom 11. d. M. unter Nro. 2. angebotene Haus Nro. 24. in der neuen Adlergasse kann auch auf den 23. d. M. und zwar Monatweise gemietet werden. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegt ein Kapital von 1000 Gulden zum Ausleihen bereit. Im Komptoir dieses Blattes erfährt man wo?

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine Partie ächtes römisches Wasser erhalten habe, das Duzend zu 7 Gulden, ein einfaches Glas zu 36 Kreuzer, Auch eine Auswahl der schönsten Tassen, nebst Servicen nach dem neuesten Geschmack sind bei mir um einen sehr billigen Preis zu haben.

Raphael Mobeles Wittwe
im großen Birkel.

(1) Karlsruhe. [DienstAnerbieten.] Ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft, Moralität und Bildung, muß sich wegen FamilienAngelegenheiten einige Zeit dahier aufhalten, und wünscht während dieser Zeit in irgend einer guten Familie für freie Kost und Logis verhältnismäßig beschäftigt zu werden. Sie rechnet darauf, in einer solchen Familie eine anständige Behandlung, worauf sie vorzüglichsten Werth legt, zu finden, und könnte sich nur unter dieser Bedingung zu einem derartigen Verhältnisse verstehen. Das Nähere sagt das Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kostgänger werden gesucht.] In der Kartestraße Nro. 9. werden Kostgänger gesucht, man verspricht gute Bedienung und billigen Preis.

(1) Karlsruhe. [Anfrage.] Es sucht Jemand einen geräumigen gewölbten Keller zu mieten. Das Komptoir dieses Blattes sagt wer.

Nachtrag

zu der Bekanntmachung des CentralWohltätigkeitsvereins zu Karlsruhe, (Beilage zum Anzeigebblatt Nro. 81. vom 8. Oktober 1817.) Auch die Schüler der vierten Klasse des hiesigen Lyceums haben 34 Gulden beigetragen.